



Mehr zum Thema „Familie und Erstkommunion“ können Sie auch im Heft

„Unterwegs in eine neue Welt. Das Elternmagazin zur Erstkommunion“ nachlesen, das die AKF-Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V., Bonn, Tel. 02 28/37 18 77, herausgegeben hat. (3,90 Euro zuzugl. Versandkostenpauschale)

Herausgeberin:

AKF in Zusammenarbeit mit dem Diözesanen Arbeitskreis Alleinerziehendenarbeit im Erzbistum Freiburg

Redaktion:

Edith Lauble, Frauenreferat im Erzb. Seelsorgeamt Freiburg

Rudolf Mazzola, Familienreferat im Erzb. Seelsorgeamt Freiburg

Martin Moser, Referat Gemeindegatechese im Institut für Pastorale Bildung, Freiburg

Hildegard Maur, Referat Familienhilfe beim Caritasverband der Erzdiözese Freiburg,

Roswitha Gerold, Regionalstelle Rhein-Neckar

Christa Bichsel, Caritasverband Karlsruhe

### Weitere Informationen:

Generalvikariat Köln  
Hauptabteilung Seelsorge  
Referat Ehe- und Familienpastoral  
Marzellenstr. 32  
50668 Köln

Familienpastoral:  
Efi Goebel Tel: 0221/1642-1426  
Efi.Goebel@erzbistum-koeln.de  
Dr. Holger Dörnemann Tel: 0221/1642-1533  
Holger.Doernemann@erzbistum-koeln.de

Alleinerziehendenpastoral:  
Gertrud Ganser Tel: 0221/1642-1129  
Gertrud.Ganser@erzbistum-koeln.de



## Nicht ohne meinen Papa nicht ohne meine Mama

*Vielen Familien, die in Trennung oder Scheidung leben, wird das gerade bei der Vorbereitung auf das Kommunionfest ihrer Kinder schmerzlich bewusst. Die meisten Kinder möchten „ihr“ Fest mit beiden Elternteilen feiern und sind froh und dankbar, wenn das gelingt.*

Schön deshalb, wenn Sie als Ex-Partner noch miteinander reden und sich über Fragen, die Ihr gemeinsames Kind angehen, absprechen und einigen können. Vielleicht können Sie ihm dann seinen großen Wunsch erfüllen, gemeinsam mit ihm zu feiern und ihm allein damit ein besonderes Geschenk zu machen.

Manchmal sind die Verletzungen, die die zerbrochene Beziehung hinterlassen hat, aber noch zu frisch und schmerzhaft. Enttäuschung und Wut über eine gescheiterte Lebensplanung, der Ärger, alleine für das gemeinsame Kind verantwortlich zu sein: Solche Emotionen lassen sich nicht einfach unterdrücken, nur weil der Weiße Sonntag ansteht. Dann ist es wahrscheinlich besser, wenn Sie sich gegen die Idealvorstellung eines gemeinsamen Festes entscheiden und nach anderen Möglichkeiten suchen, wie Sie beide jede(r) für sich mit Ihrem Kind feiern können.

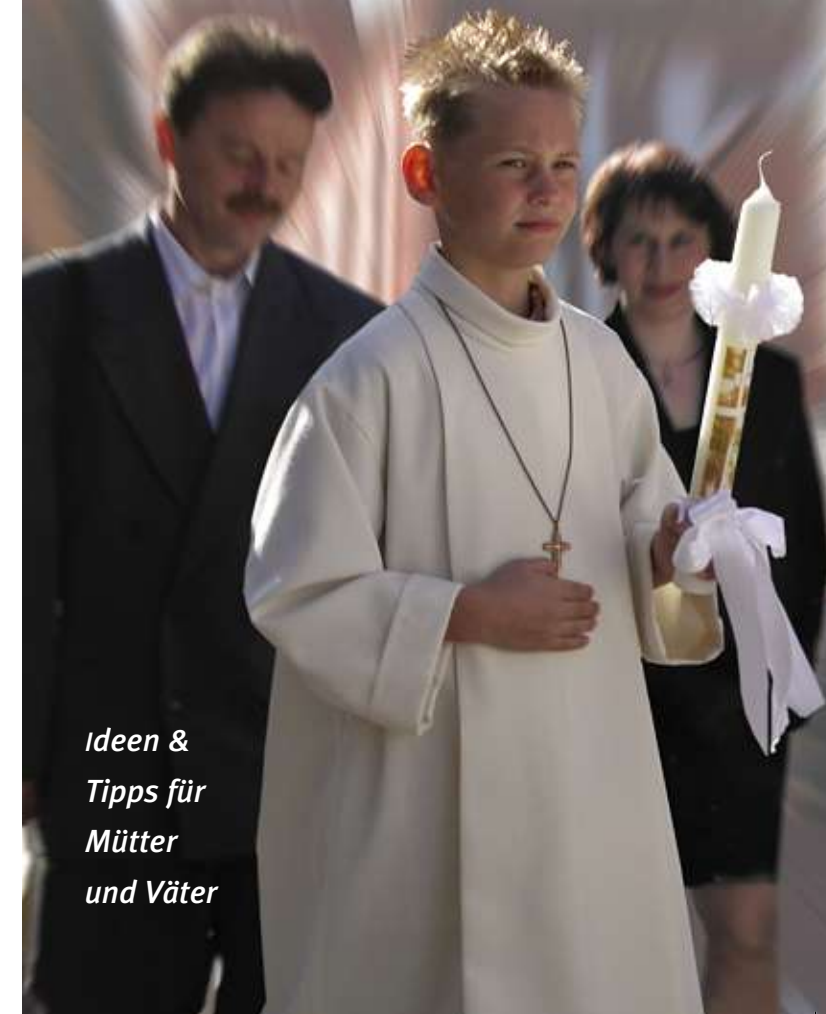


### VIELLEICHT HELFEN IHNEN DIESE ÜBERLEGUNGEN DABEI:

- Ihr Kind feiert am Sonntag im Kreis der Familie, in der es lebt, und verbringt den Abend nach dem Dankgottesdienst oder den nächsten Tag (der ja meist schulfrei ist) mit dem getrennt lebenden Elternteil und seiner Familie.
- Wie auch immer Sie sich entscheiden: Oft empfiehlt es sich, auch die anderen Verwandten über Ihre Pläne zu informieren. Dann können sich alle Gäste vor dem Kommunionfest darauf einstellen, was und wer sie wo erwartet. Sie beugen damit unangenehmen Überraschungen vor.
- Viele Pfarrgemeinden reservieren zum Festgottesdienst Plätze für die Familien der Kommunionkinder. Wollen/können Sie als Ex-Partner in einer Bank sitzen? Oder brauchen Sie Abstand voneinander?

*Vielleicht lohnt es sich auch, beim Elternabend, beim Familienwochenende oder bei einem Einzelkontakt mit den pastoralen MitarbeiterInnen der Pfarrgemeinde über Möglichkeiten und Schwierigkeiten von getrennten Eltern bei der Festgestaltung zu sprechen.*

## Das Kommunionfest in der Familie



Ideen &  
Tipps für  
Mütter  
und Väter

# Der große Tag

**Beim Kommunionfest feiert Ihr Kind zum ersten Mal mit der Gemeinde das Sakrament der Eucharistie. In den Gestalten von Brot und Wein hat es Gemeinschaft mit Jesus Christus und dem Geheimnis Gottes.**

„Kommunion“ bedeutet aber auch: Ihr Kind erlebt sich als Teil einer Gemeinschaft, der Gemeinschaft der Gläubigen. Es spürt: Was da in der Kirche passiert, knüpft eine noch intensivere Verbindung zwischen mir und meinen Eltern, meinen Paten, Freunden und anderen Mitmenschen. Vielleicht können Sie selbst ähnlich empfinden

- wenn Ihr Kind während der Vorbereitung mit ganz neuen Fragen auf Sie zukommt,
- wenn Sie mit anderen Eltern und den Katecheten über das Fest und seine Bedeutung nachdenken,
- wenn Sie durch die Vorbereitungen womöglich selbst wieder einen neuen Zugang zur Gemeinde bekommen.

Die Tradition, die Kommunion nicht nur in der Kirche, sondern hinterher auch in der Familie zu feiern, hat deshalb ihren guten Sinn. Hinter dem Wunsch, dem Kind ein schönes Fest zu schenken, steht unsere Sehnsucht nach einem gelingenden Leben, in dem wir gegenseitiges Verständnis, Fröhlichkeit und Gemeinschaft erleben.

Klar, dass dabei Ihr Kind im Mittelpunkt steht. Mit diesem Faltblatt möchten wir Sie dabei unterstützen, seinen großen Tag gut zu gestalten.



**Das Kind im Mittelpunkt: Das gilt nicht nur für das Fest selbst, sondern auch für die Vorbereitungen. Lassen Sie es also von Anfang an mitplanen – auch wenn dabei der eine oder andere ungewöhnliche Vorschlag herauskommt, der nicht so recht zu Ihren Vorstellungen von einem Familienfest passt. Vielleicht finden ja auch Oma und Opa Spaß daran, mal ganz anders zu feiern?**

## WEN LADEN WIR EIN?

Die Großeltern und die Paten gehören sicher dazu. Und natürlich die Freundinnen und Freunde des Kindes. Möglicherweise feiern einige davon allerdings selbst Erstkommunion; könnten Sie sich in diesem Fall auch vorstellen, ein paar Stunden lang zu mehreren Familien gemeinsam zu feiern?

## WO FEIERN WIR?

Zu Hause in vertrauter Umgebung: Das macht zwar viel Arbeit – es sei denn, Sie organisieren einen Party-Service. Oder Sie bitten Freunde oder Nachbarn um Hilfe, - und vielleicht auch um Kuchen- oder Salatpenden. Von vielen Händen zusammengetragen entsteht ein buntes Buffet.

Oder Sie feiern in einem Restaurant? Das verlangt langfristige Planung; viele Häuser sind zum Weißen Sonntag schon Monate im Voraus ausgebucht. Manche Pfarrgemeinden stellen für Kommunionfeiern auch ihre Gemeindezentren zur Verfügung – vor allem wenn mehrere Familien gemeinsam feiern wollen.

Wenn Sie mögen, können Sie auch kombinieren: zu Mittag essen in einem Gasthaus, Kaffee trinken daheim im Wohnzimmer oder bei schönem Wetter im Garten.

# Planen, Feiern, Spielen...

## WAS KOMMT AUF DEN TISCH?

Nicht alles, was Erwachsene gerne essen, schmeckt auch Kindern. Vielleicht möchte es an „seinem“ Tag lieber anderes unternehmen als stundenlang sitzen und tafeln?

## WAS SPIELEN WIR?

Ein Rallye-Spaziergang durch die Stadt mit lustigen und informativen Fragen, eine Schatzsuche, ein Quiz mit Erstkommunionfotos der Gäste, ein Ratespiel à la „Wer wird Millionär?“ mit Fragen rund ums Kommunionkind: Solche Aktivitäten bringen Bewegung ins Fest. Sie müssen nicht den ganzen Tag verplanen; das würde jede Spontanität ersticken. Aber ein paar Highlights, bei denen es intensiv Gemeinschaft erleben kann, sollten Sie Ihrem Kind gönnen.

## WIE BESCHLIESSEN WIR DEN TAG?

Ein aufregender Tag verlangt nach einem ruhigen Abschluss. Eine gute Möglichkeit dazu bietet eine Rückschau beim Zubettgehen:

Was war heute besonders schön?

Was war nicht so gelungen?

Wen möchte ich in meinen Dank für diesen Tag besonders einschließen?

Sie können den Rückblick in ein freiformuliertes Gebet einfließen lassen.



# Kein Fest wie andere

**Viele Symbole, denen Ihr Kind beim Gottesdienst begegnet, können auch eine Brücke zur Feier in der Familie schlagen.**

- Die Kommunionkerze kann, mit Zweigen und Schleifen geschmückt, vor dem Kind auf dem Mittagstisch stehen.
- Die Kommunionvorbereitung und der Festgottesdienst stehen oft unter einem bestimmten Motto. Die Einladungen zum Familienfest, Tischkärtchen, Blumenschmuck und die Dekoration der Festtafel können dieses Motto aufgreifen.
- Ein Tischgebet, das das Kommunionkind vorbetet, fasst die Freude und den Dank für die gemeinsame Feier zusammen. Einen Vorschlag hierfür finden Sie auf dieser Seite unten.
- Alle, die um den Tisch sitzen, reichen ihren Tischnachbarn die Hände, drücken sie leicht als Zeichen der Gemeinschaft und wünschen sich einen guten Appetit.
- Der gemeinsame Besuch der Dankandacht rundet den Tag ab und bringt noch einmal zur Sprache, wie schön es ist, dass Jesus in der Kommunion ganz nahe zu uns gekommen ist.

## Tischgebet

Jesus, wir sitzen hier um den festlich gedeckten Tisch.  
Wir danken dir für das Fest,  
wir danken dir für das schöne Essen.  
Wir danken allen,  
die es vorbereitet haben.  
Du bist mitten unter uns.  
Schenk uns einen schönen Tag zusammen.

